

SPORT UNTERM KREUZ



spuk

SPORT UND KIRCHE

Ausgabe 62/93 (Nov./Dez.)

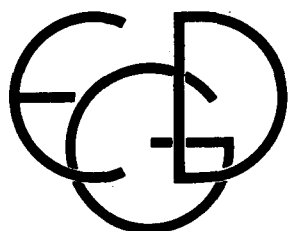
NEU
Basketball '94
Freizeitturnier am 12. März 1994
SIEHE SEITE 17

TOP-Thema in spuk

WERBUNG AM MENSCHEN



1968
1993



Evangelische Darlehns Genossenschaft eG

Ihr zuverlässiger Partner seit 25 Jahren

Sparkonten, Sparbriefe:

Termingeld:

Sondersparformen:

Kfz-Darlehen:

Leasinggeschäfte,

Mobilien aller Art:

DV-ORGA:

Bank für Kirchen, Diakonie, Caritas und Verbände der freien Wohlfahrtspflege – sowie deren Mitarbeiter – haupt-, neben- oder ehrenamtlich

EDG steht für **Effektives Dynamisches Geldinstitut**.
EDG ist ein Begriff für 25 Jahre einer erfolgreichen Bank. EDG bedeutet für Kirche und Diakonie Rat und Hilfe in allen Geldangelegenheiten. EDG heißt jederzeit optimale Zinsgestaltung. EDG steht für Vertrauen.

Unser Angebot

mit verschiedenen Laufzeiten und guter Verzinsung
marktgerechte, gute Verzinsung

für Einmalanlagen oder Ratensparen
– attraktive Verzinsung –

Ratenkredite mit verschiedenen Laufzeiten und günstiger Verzinsung, auch Vermittlung günstiger Darlehen an Mitglieder des Bruderhilfe Automobilclub

Unser Partner:

HKD LEASING GmbH

Zeit ist Ihr Geld! Belegloser Zahlungsverkehr per Disketten-Verarbeitung und/oder Datenfernübertragung

Keine eigenen Gebühren

Sämtliche Dienstleistungen im Rahmen der Kontoführung einschließlich Kreditgewährung gebührenfrei, auch keine eigenen Depotgebühren für Wertpapierverwahrung und -verwaltung – Uns auferlegte Fremdkosten werden wir weiterbelasten. –

EVANGELISCHE DARLEHNSGENOSSENSCHAFT EG

Postfach 20 40 · 24019 Kiel

Sophienblatt 78 · 24114 Kiel

Telefon (04 31) 66 32 - 0 · Telefax (04 31) 67 54 37

Filiale:

Postfach 21 0370 · 10503 Berlin

Bachstraße 1-2 · 10555 Berlin

Telefon (0 30) 3 92 50 36 · Telefax (0 30) 3 92 43 83

Ich interessiere mich für:

Sparkonto

Wertpapierdepot

Sparbriefe

Kredit

(Kreditart: _____)

und bitte um Übersendung weiterer Informationen und Unterlagen.

Name: _____

Anschrift: _____ Kto.-Nr. bei EDG: _____



WERBUNG AM MENSCHEN



In der kirchlichen Sportarbeit galt seit 1986 für alle Sportangebote die "Grundsatz-
erklärung des LAK Sport der Evang. Jugend Berlin vom 1. Juli 1985 " wie folgt:

1. Werbung auf Sportkleidung im Wettkampf ist nur gestattet,
wenn sie sich
 - a. auf den Träger der Sportarbeit (Namen und Symbole) bezieht
 - b. auf kirchliche Inhalte bezieht.
2. Herstellerzeichen von Sportkleidung werden nicht als Werbung im
Sinne dieser Grundsatzerklärung angesehen.
3. Spielergebnisse, die unter Mitwirkung von Sportlern/innen erzielt
werden, die diese Auflagen nicht erfüllen, müssen von den Fach-
gruppen-Vertretungen gestrichen werden.

Diese Regelung war inhaltlich im Eichenkreuz-Sport ebenfalls seit 1980 gültig. Durch
einen Beschluß des Ausschusses für Sport/Eichenkreuz vom März 1993 wurde das
Verbot zur Werbung am Menschen aus den Spielordnungen gestrichen.

In der Evang. Sportarbeit Berlin e.V. entstand erneut die Diskussion über die Wer- bung am Menschen bei kirchlichen Sportangeboten.

Die Meinungen und Interessen der Mitarbeiter und Fachgruppen pro und kontra zu
diesem Thema sind sehr geteilt. Der ESB-Vorstand sucht nach einer einvernehmlichen
Lösung des Konfliktes und hat eine Abstimmung unter den ESB-Mitgliedern be-
schlossen. Für die notwendige Diskussion und Meinungsbildung wurden zwei Positi-
onspapiere in Auftrag gegeben, die nachfolgend im **spuk** veröffentlicht werden.

FÜR DIE WERBUNG AM MENSCHEN

Generell

Es geht nicht darum, der Werbung im Bereich der Evang. Sportarbeit unkontrolliert
Tür und Tor zu öffnen.

Warum also Werbung ?

Es gibt Mannschaften, deren finanzielles Polster dünn und deren Unterstützung durch
die Gemeinde unzureichend ist. Diese können mittels Werbung in die Lage versetzt
werden, ihren Materialbedarf zu decken.

Der Gemeinde gegenüber kann eine gesponserte Gruppe eine stärkere Position ein-
nehmen, so daß sie weitgehend unabhängig agieren kann. Es ist sicher besser, an eine
Gemeinde gebunden, als an sie gefesselt zu sein. Dem Sponsor gegenüber hat sie
nicht nur Pflichten, sondern auch Rechte.

Aber Werbung am Körper ?

Wir halten es für unwahrscheinlich, daß das Bekenntnis zur Kirche und das Verhältnis
zur Evang. Sportarbeit durch die genannte Form der Werbung beeinflußt werden.

Wie entscheiden ?

Wir können uns den gesellschaftlichen Entwicklungen nicht verschließen, die Gege-
benheiten nicht ignorieren. Wenn wir aber positiv Einfluß nehmen wollen, ist es
wichtig, nicht über die absolute Notwendigkeit hinaus restriktiv zu reglementieren.
Es wird sicher erfolgreicher sein, Freiheiten zu gewähren, anstatt dogmatisch abzu-
lehnen und auszugrenzen.

Würden wir uns dafür entscheiden, Werbung am Menschen zu tolerieren, so sollten
all' jene, die grundsätzlich gegen eine positive Regelung sind, bedenken: Beispiele
reißen mit!



GEGEN DIE WERBUNG AM MENSCHEN

Kommerzielle Trikotwerbung im Kirchensport - ein klares Nein -

Er muß es wissen - Walter Volle, Ruder-OLympiasieger, ehemaliger Leistungssportreferent und stellv. Direktor des Landessportbundes Berlin: "Leider gewinnen Kommerz und Geschäftemacherei immer mehr die Oberhand!"

Was für den Leistungs- u. Breitensport schon seit langem gilt, muß nun auch als ernste Gefahr für den bisher eher freizeitorientierten Kirchensport erkannt werden: Die drohende Vereinnahmung von Sport und Spiel durch Industrie- und Wirtschaftsinteressen.

Dabei fängt es natürlich wie immer klein an: Ein geringer Geldbetrag für einen Firmenschriftzug auf einem T-Shirt. Es folgt die Ausstattung ganzer Mannschaften mit Hemden und Hosen des Sponsors, die Umbenennung der Sportgruppe (Wemex Berlin oder Alba Berlin lassen grüßen !) und schließlich steht am Ende der moderne Sklavenhandel bei Spielertransfers - der Ausverkauf ethischer Werte nimmt Formen an, denen Christen Einhalt gebieten müssen. Die Chancen für einen Widerstand gegen die Kommerzialisierung des Sports insgesamt sind dabei gering. Im Blick auf den Kirchensport besteht jedoch noch Hoffnung. Verantwortungsbewußte Mitarbeiter aus dem Gemeindegymnastik erklären, daß sie mit der von einigen Mannschaften angestrebten Trikotwerbung nicht einverstanden sind ! Und das nicht etwa aus einem idealistisch-nostalgischen Blickwinkel oder weil sie den "Zug der Zeit" verschlafen haben, sondern in wachsender Sorge um die drohende Verflachung und bewußte Einebnung christlicher Werte in einem Bereich, der sich bisher dem Grundsatz "Sportarbeit ist Gemeindearbeit" verpflichtet fühlte.

Was macht es uns unmöglich, kommerzielle Trikotwerbung zuzulassen oder gar zu fördern

Das Verständnis des Menschen als Ebenbild Gottes ist unvereinbar damit, eben diesen Menschen zu einer wandelnden Lifaßsäule herabzuwürdigen.

Eine Überbetonung des Geldes beim Aufbau und in der Pflege von menschlichen Beziehungen ist ein Rückfall in Denk- und Verhaltensmuster, denen Jesus deutlich entgegengetreten ist (vgl. Matthäus 6,24 oder Lukas 18,18 ff.)

Der Mißbrauch von Sportlern für die Interessen der Wirtschaft, des Konsums oder der Politik ist Sünde, die den Menschen von sich selbst und von Gott entfremdet.

Nicht wir haben etwas zu gewinnen, wenn wir unseren Leib den Interessen kommerzieller Werbung ausliefern, sondern es sind die Mächte der Wirtschaft und des Geldes, die uns dann mehr und mehr bestimmen. "Wer den Sport verkauft, der hat ihn nicht mehr" (Hans-Heinrich Isenbart - Sportreporter)

Das Gelingen sportlicher Kontakte, die Veranstaltung von Wettkämpfen und die generelle Förderung der Freude an Bewegung und Spiel darf nicht von Werbeverträgen oder von der Suche nach geeigneten Sponsoren abhängig gemacht werden. Kirchensport hat bessere und lebendigere Antriebskräfte. Diese gilt es zu entdecken und mit Leib und Seele dafür zu werben, anstatt sich bedenkenlos einer allgemeinen Kommerzialisierung anzupassen.

Die Evang. Sportarbeit Berlin e.V. hat im innerkirchlichen Bereich, wie auch darüber hinaus, noch einige Etappen partnerschaftlicher Anerkennung zu bewältigen. Wer kann sich da noch guten Gewissens für die Daseinsberechtigung des Kirchensports einsetzen, wenn zum Beispiel durch eine Freigabe der Trikotwerbung die Grenzen zum üblichen Vereinssport weiter verschwimmen?

Wir wollen den Kirchensport weiterhin in seinem ursprünglichen und zugleich vornehmsten Daseinszweck nutzen: Dem Menschen ein unzweideutiger Begleiter zu sein - auf dem Weg zu sich selbst und auf dem Weg zu Gott !

Zu diesen Stellungnahmen pro und kontra "Werbung am Menschen" werden in der nächsten Ausgabe von **SPUK** die Leserbriefe und Umfrageergebnisse veröffentlicht. Senden Sie bitte Ihre Briefe an die Evang. Sportarbeit Berlin e.V., Birkenstr. 60 in 10559 Berlin (Moabit)



B. U. S.
Bauschutt
Unrat-Service
GmbH
344 50 61



KERNBOHRUNGEN
HYDR. SPRENGEN
BETONSCHNEIDEN

DIATEC®
Betonspezialabbruch GmbH



Friedrich-Olbricht-Damm 47
1000 Berlin 13

Tel.: 030/3448008
Fax: 030/3458068

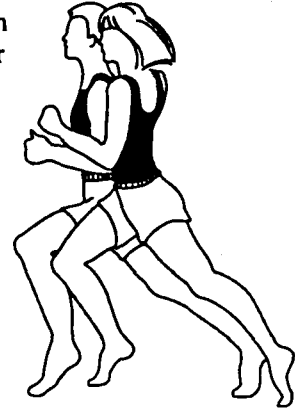
Durchhalten lohnt sich!

Im Sport zählt der längere Atem. Wer schon im Training durchhält, landet später auf dem Siegertreppchen. Auch beim Versicherungsschutz macht sich Durchhalten bezahlt. Wer früh genug an morgen denkt und vorausplant, kann mit Sicherheit mehr erreichen.

Bei BRUDERHILFE und FAMILIENFÜRSORGE, den Versicherern im Raum der Kirchen, finden Sie Sicherheit mit allem Drum und Dran zu günstigen Beiträgen.

- ◆ Lebens- und Rentenversicherungen
- ◆ Sach-, Kfz- und Rechtsschutzversicherungen
- ◆ Krankenversicherungen, Bausparen und Finanzierungen

Bei einer individuellen Beratung finden wir gemeinsam die richtige Lösung für Ihre Zukunftspläne. Also - Start frei - Informieren Sie sich.



Bezirksdirektion Manfred Gesing, Langschanweg 16, W-1000 Berlin 47, Telefon 0 30 / 6 63 55 04, Telefax 0 30 / 6 63 55 08
Geschäftsstelle Berlin, Knobelsdorffstr. 24, W-1000 Berlin 19, Telefon 0 30 / 3 21 80 41
Büro Berlin, Schönhauser Allee 141, O-1058 Berlin, Telefon 0 30 / 4 47 51 14

BRUDERHILFE



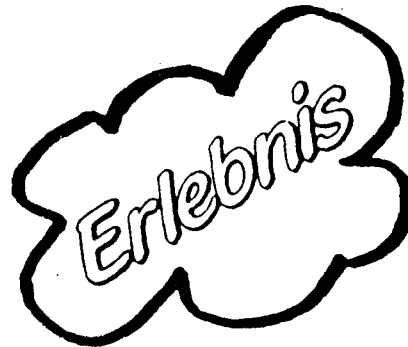
FAMILIENFÜRSORGE

Versicherer im Raum der Kirchen

Sanitär Heizung Bau- klemplerei Gas Fliesen Gerüst

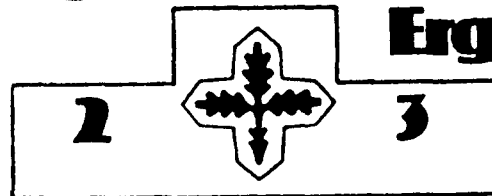


WIEDECKE
☎ 8025083



geht
über
Ergebnis

WERBUNG bringt Ihnen
ERFOLG



**Besser sehen
in allen Bereichen**

Optiker Gengelbach
Augenoptikermeister



Telefon 7 81 54 69
Hauptstraße 59
1000 Berlin 62

INFORMATIONEN



aus der
eichenkreuzarbeit



Zwei nationale Eichenkreuz-Veranstaltungen 1994 in Berlin

Die Mitarbeiter der Evang. Sportarbeit Berlin haben für 1994 die Aufgabe in den Sportarten Tischtennis und Volleyball EK-Turniere für alle kirchlich und CVJM-gebundenen Sportverbände zu organisieren. So werden bei den Deutschen Eichenkreuz-Meisterschaften für Tischtennis Mannschaften bei den Damen, Herren, Mädchen und Jungen am 14./15. Mai 1994 ca. 40 Mannschaften erwartet. Beim 1. Volleyball-Mixed Turnier am 11./12. Juni 1994 kann die Teilnehmerzahl noch nicht geschätzt werden, da dieses Angebot erstmalig ausgetragen wird. Für den Eichenkreuz-Sport neu ist auch in diesem Wettbewerb die Teilnahmezulassung der Teams aus den EK-Mitgliedsorganisationen. Während bei den EK-Meisterschaften die Spielordnung in Deutschland die Teilnahmekriterien der Mannschaften national genau definiert (z.B. Verbandszugehörigkeit/Doppelstarter etc.) können die EK-Mitgliedsorganisationen ihre Mannschaften am Volleyball-Mixed-Turnier so melden wie sie sich in der Region qualifiziert haben. Dies soll als Pilotprojekt die seit Jahren vorhandenen Kompromisse bei Zulassung von Doppelstartern (Gleichzeitige Teilnahme am Eichenkreuz und bei den Sportverbänden) abbauen.

Besonders große Hoffnung setzen die Mitarbeiter auf den Veranstaltungsort Berlin, da die Hoffnung besteht, daß erstmalig aus den neuen Sportgruppen der Landesverbände Sachsen, Thüringen, Oberschlesische Lausitz, Ostwerk/Berlin-Brandenburg, Ostwerk/Sachsen Anhalt und Nordbund/Mecklenburg-Vorpommern in den freizeitorientierten Tischtennis und Volleyball dabei sein werden.

Statistik über den Eichenkreuz-Sport 1993

	<u>Sportler(innen)</u>	<u>Zu-od. Abgänge in %</u>	<u>Sportgruppen</u>
CVJM-Westbund	12.562	+ 2,4 %	357
EJW Württemberg	9.463	0	265
EK Bayern	8.753	neu	204
CVJM Nordbund	1.403	+ 89,1 %	22
CVJM Baden	4.503	+258,0 %	66
CVJM Pfalz	250	+ 11,1 %	10
CVJM Ostwerk	219	+123,0 %	9
CVJM Sachsen	168	+ 27,3 %	12
EJW/CVJM Thüringen	105	+ 23,5 %	5
CVJM Oberlausitz	40	neu	2
CJD	4.690	+ 3,1 %	38
ESB Berlin	2.521	0	105
	44.281	+ 31,3 %	1.095

=====



25 Jahre Mitgliedschaft Berlins im Eichenkreuz-Sport des CVJM

Am 31. Nov. 1968 wurde die Sportarbeit der Evang. Jugend Berlin (West) in den Deutschen Eichenkreuz-Rat (DER) des Reichsverbandes der CVJM Deutschlands - Evang. Jungmännerwerk e.V. - mit Sitz und Stimme als Anschlußorganisation aufgenommen. Als Antragsteller waren Heinz-Zimmermann als Geschäftsführer des Landesjugendpfarramtes Berlin (heute ESB-Mitglied Nr. 69) und Uwe Wehner als Vertreter des Landesarbeitskreises Sport nach Frankfurt/Main ins dortige CVJM-Haus gereist. Damit wurde die Isolierung der übergemeindlichen Sportarbeit in den 12 West-Berliner Bezirken überwunden und ein Anschluß die sportmissionarisch orientierte Sportarbeit im Eichenkreuz gefunden.

Heute haben sich nach der Vereinigung Namen und Strukturen verändert. Die Evang. Sportarbeit Berlin e.V. ist heute Mitglied im Ausschuß für Sport/Eichenkreuz des CVJM Gesamtverbandes in Deutschland. In und um Berlin ist durch die Vereinigung Deutschlands das CVJM-Ostwerk/LV Berlin-Brandenburg e.V. entstanden zu dem eine regionale Verbindung gefunden werden muß.

25 Jahre Mitgliedschaft im Eichenkreuz-Sport beinhalten auch 25 Jahre ehrenamtlicher Mitarbeit an Veranstaltungen, Tagungen, Seminaren und Turnieren auf nationaler Ebene, die von Berliner Mitarbeitern mit erheblichen Zeiteinsatz geleistet worden sind. Genannt werden hierbei besonders die jeweils zwei stimmberechtigten Vertreter aus Berlin.

Dieter Windisch	(1970-1979)	ehemals kirchlicher Mitarbeiter und Vorsitzender Fußball-Turnierleitung (FTL)
Heike Böhnke	(1984-1991)	ehemals Ev. Zwölf Apostel-Gem. u. Vorsitzende der Tischtennis-Turnierleitung (TTL) heute ESB-Mitglied Nr. 1
Werner Gumpel	(1970-1974)	ehemals Sportreferent und Landesjugendwart im Amt für Jugendarbeit der Ev.Kirche Berlin(West) heute ESB-Mitglied Nr. 71 und wohnhaft in St.Peter-Ording
Wolfgang Lahn	(1969-1970)	ehemals Ev. Gem. Alt-Schöneberg und Mitglied im LAK Sport - Handballreferent
Bernd Kaltenbach	(1971-1972)	ehemals Vorsitzender der Tischtennis-Turnierleitung (TTL) heute ESB-Mitglied Nr. 54 . Wohnsitz in Holzgerlingen, berufl. als Katechet in Böblingen/Württemberg tätig.
Jürgen Mertens	(1980-1984)	ehemals Ev. Emmaus-Gemeinde und FTL-Mitarbeiter und Fußball-Schiedsrichter heute ESB Mitglied Nr. 61 . Beisitzer im ESB-Vorstand und Mitglied i. Rechtsausschuß Sport
Uwe Wehner	(seit 1968)	derzeitiger ESB-Vertreter im Eichenkreuz, damit ebenfalls 25 Jahre dabei ! ESB-Mitglied Nr. 15 u. ESB-Vorstandsmitglied
Andreas Nosek	(seit 1991)	derzeitiger ESB-Vertreter im Eichenkreuz ESB-Mitglied Nr. 8 und ESB-Vorsitzender

EICHENKREUZ-TERMINE 1994

Deutsche Eichenkreuz-Meisterschaften 1994

Basketball	Jugend A	11./12.06.	Erlangen/Bayern
	Senioren	07./08.05.	Hannover/Nordbund
Fußball	Männer	September	Unterhausen/Württbg.
Handball	Jugend A	23./24.04.	Jöllenbeck/Westbund
	B-Turnier	16./17.04.	Nürnberg/Bayern
	A-Turnier	30./01.05.	Grunbach/Württembg.
	Frauen	07./08.05.	Hülben/Württembg.
	Länderpokal	20./21.08.	EJM Württemberg
Indiaca	Jugend	05./06.11.	Rutesheim/Württ'bg.
	Erwachsene	15./16.10.	Korntal/Württembg.
Tischtennis	Mannschaften	14./15.05.	Berlin
	Einzel/Doppel	26./27.11.	Velbert/Westfalen
Volleyball	Männer/Frauen	17./18.09.	Ansbach
	Mixed (Offen)	11./12.06.	Berlin

YMCA - Europameisterschaften/YMCA-Spiele

Volleyball	EM und Turnier f. Vereinsmannschft.	21.-23.05.	Kolding/Dänemark
Basketball		?	Estland
Badminton	Offene Spiele	November	Essen/Deutschl.

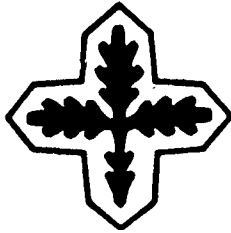
Offene Sporttermine der EK-Mitgliedsorganisationen

CUJM-Pfingstfestival des CUJM Westbundes		20./23.05.	Detmold/Westfalen
Erlebnissporttage Thüringen		03./05.06.	Erfurt/Thüringen
YMCA-Weltjugend-Festival mit CUJM-Spielen		23.-30.07.	Ipswich/England

Lehrgänge und Seminare

Übungsleiter-Fortbildung		28./30.10.	Kassel/Hessen
Eichenkreuz-Sportkonsultation		07./09.10	Hardau/Sachsen

Deutsche EK-Meisterschaft



in Tischtennis Einzel u. Doppel 1993

Damen/Herren/Mädchen/Jungen

13./14. Nov. 1993 in Wolfstein/Pfalz

Ausrichter war das Jugenddorf Wolfstein im Christl. Jugenddorfwerk Deutschlands

Damen-Einzel

1. Christine Bronder - JG Neu-T'hof
2. Antje Röhle-G. - CVJM Heeren
3. Kirst. Unterkötter - CVJM Altenb.
4. Heidrun Kraft - JG Neu-T'hof

Damen-Doppel

1. Bronder/Kraft - JG Neu-T'hof
2. Röhle-G./Kamp - CVJM Heeren
3. Bickel/Steinherr - EK Nürnberg.
6. Ebner/Böhne - JG Neu-T'hof

Herren-Einzel

1. J. Knippelmeyer - CVJM Altenb.
2. Dirk Düsing - CVJM Altenb.
3. Arasch Sajjadi - CVJM U'asbach
4. Omar Mahroum - CVJM Erlangen

9. Rainer Goldhahn - JG Emmaus/Bln.
13. Bernd Goldhahn - JG Emmaus/Bln.
17. Christian Wagner - JG Kreuzk/Bln.

Herren-Doppel

1. Mahroum/Kurica - CVJM Erlangen
2. Wagner/Sajjadi - CVJM U'asbach
3. Düsing/Klein - CVJM Altenb.

6. Wagner/Wieloch - JG Kreuzk/Bln.
7. Waibel/Dolgnier - JG ML/AR Bln.

Mädchen-Einzel

1. Nina Rother - CVJM U'asbach
2. Karen Schmidt - CVJM Lauf
3. Tina Brühn - CVJM Altenb.
7. Nicole Hielscher - DZH Berlin

Mädchen-Doppel

1. Rother/Gebhard - CVJM U'asbach
2. Schmidt/Herbst - CVJM Lauf
3. Weichert/Wendel - CVJM Lauf
5. Dieck/Bienert - JG A. Wittenau

Jungen-Einzel

1. Andreas Thomae - CVJM U'asbach
2. Jerome Busemann - CVJM Hamm
3. Jens Lang - CVJM Altenb.
10. Sascha Muswieck - JG A. Wittenau

Jungen-Doppel

1. Krings/Sträter - CVJM Hamm
2. Nonnen/Busemann - CVJM Hamm
3. Friedel/Thomae - CVJM U'asbach
6. Muswieck/Andread. - JG A. Wittenau

Gemischtes Doppel

1. Röhle/Handorf - Heeren/Hamm
2. Ebner/Wagner - Neu-T/Kreuzk.
3. Kraft/Böhme - Neu-T/Alt-Rd.

Förderer-Cup

1. Eichenkreuz Bayern 168 Pkt.
2. CVJM Westbund 160 Pkt.
3. Ev. Sportarbeit Berlin 78 Pkt.
4. CVJM Baden 19 Pkt.
5. Christl. Jugenddorfwerk 10 Pkt.

Die 24. Meisterschaften brachten aus Berliner Sicht mit 2 Titelgewinnen und einem 2. und einem 3. Platz wieder einige Erfolgserlebnisse wobei auch die weite Reise als Gemeinschaftsaufgabe gut gelöst worden ist. Leider waren auch diesmal noch keine Teilnehmer aus den neuen Mitgliedsorganisationen dabei - ob wohl die 25. Meisterschaften 1994 in Velbert den Durchbruch bringen ?

Superwochenende in Eggersdorf

Frankfurt/Oder, Lindow/Gransee, Buckow, Krausnick, Hennigsdorf, Berlin, Potsdam, Seelow, Wiesenau, Eggersdorf, Müncheberg, Strausberg - alle waren beim Superwochenende vertreten. Die Siegerpokale konnten beim Volleyball Lindow/Gransee und beim Fußball Müncheberg/Buckow mit nach Hause nehmen. Verlierer gab es keine - außer denen - die nicht dabei waren.

Ein ganz besonderer Höhepunkt war das Cae Gauntt-Konzert in Berlin, zu dem alle Teilnehmer nach der Volleyballschlacht gefahren waren.

Die Mischung aus Sport, Musik und biblischer Botschaft (U. Parzany und H. Traub) war in jedem Fall wegweisend und daher wird es auch im kommenden Jahr wieder solch ein Angebot geben, wobei der musikalische Teil durchaus eine andere Form haben kann z.B. als beachkonzert.

**CVJM
Ostwerk
Berlin-Brandenburg e.V.**



Zentrale:

Sophienstraße 19
10178 Berlin-Mitte
Tel. 030/2828403
Fax 030/2817362
Konto:
Bank für Kirche und Diakonie
BLZ 35060190
Kto. 555550

Aufgaben:

Junge-Erwachsene-Arbeit
Jugendarbeit
Sport
Jungschararbeit
Mädchenarbeit
Weltdienst
Ten Sing



... seit 40 Jahren Ihr kompetenter Partner für ...

- Gruppenreisen und Schulfahrten, über 30 Jahre UdSSR-Erfahrung
 - Städte-, Rund- und Erlebnisreisen
 - Y's-Way - preiswerte Unterkünfte in YMCA-Häusern Nordamerikas
 - Flugtickets weltweit, Telefon (0561) 3087-305
- CVJM-Reisen · Im Druseltal 8 · 3500 Kassel · Tel. (0561) 3087-300 · Fax (0561) 37437

Stellenangebot

Das CVJM Ostwerk Berlin-Brandenburg e.V. sucht zum 1. April 1994 oder früher einen hauptamtlichen

MITARBEITER

mit sportpraktischer Ausbildung und dem Interesse sportmissionarisch tätig zu werden. örtlicher Arbeitsbereich ist die Sportanlage in Berlin-Schönefeld (ehemaliges Sportzentrum der Interflug nahe dem Flughafen Schönefeld) Bewerbungen sind zu richten an das CVJM Ostwerk, Sophienstr. 19 in 10178 Berlin Tel. 030/2828403

EVANG. SPORTARBEIT BERLIN e.V.

Geschäftsstelle:

**Birkenstr. 60 (Tiergarten)
10559 Berlin**

Sportliche Jugendarbeit ist Gemeindearbeit

Unter diesem Motto wird für 1994 von der Evang. Sportarbeit Berlin für kirchliche Jugendgruppen in den Gemeinden der 58 Kirchenkreise Berlin und Brandenburgs eine große Werbe- und Plakataktion gestartet.

In einem Terminplan 1994 werden alle vorhandenen übergemeindlichen Turnierangebote im Basketball, Fußball, Handball, Schach, Streetball, Tischtennis und Volleyball zusammengestellt und den kirchlichen Jugendgruppen der Gemeinden und kirchlichen Einrichtungen angeboten.

Gesucht für den sportlichen Wettkampf werden untrainierte "Spontan-Mannschaften", die zu Turnieren am Wochenende nach Berlin fahren und sich auch über Kontakte mit anderen Jugendgruppen freuen. In jeder Mannschaft sind in ganz begrenzter Zahl auch Vereinsspieler (Mitglieder von Sportvereinen) zugelassen. Nicht erwünscht sind "Profi-Mannschaften" mit austrainierten Spieler(innen), die durch ihre Überlegenheit den Turnieren den Erlebniswert nehmen.

Die Beispiele in den Sportgruppen in Bötzow/KK Nauen, Friedrichswalde/KK Templin oder in Brandenburg zeigen, daß mit alten Sportgeräten in improvisierten Gemeinderäumen oder Sportanlagen kirchliches Gruppenleben entstehen kann, wenn einzelne Mitarbeiter Initiativen ergreifen.

Diese Gruppen und Mitarbeiter wollen wir mit dem Plakat "Miteinander" suchen und ansprechen. Die Freunde und Förderer der Evang. Sportarbeit Berlin werden gebeten die neuen Kontakte in das Land Brandenburg - z.B. über die vielerorts bestehenden Partnergemeinden - zu nutzen um für die übergemeindlichen Turnierangebote 1994 zu werben.

FREIZEITSPORT 1994

Erlebnis geht über Ergebnis

Neue Mitglieder der Evang. Sportarbeit Berlin

74. Harn	Ilona	Tischtennis	Ev.Gen.Pichelsdorf
75. Müller	Wolfgang	Fußball	Ev.Johannestift/Spandau
76. Dolejs	Dagobrandt	Fußball	Ev.Nathan-Süderblom-Gen.
77. Schüler	Michael	Fußball	Kath.Don-Bosco-Hein
78. Scherbel	Klaus-Dieter	Fußball	Kath.Don-Bosco-Hein

KIRCHENKREISE UND SPRENGEL IN BERLIN-BRANDENBURG



Vier Generalsuperintendenturen:

- Sprengel Berlin (21 Kirchenkreise)
- Sprengel Cottbus (11 Kirchenkreise)
- Sprengel Eberswalde (10 Kirchenkreise)
- Sprengel Potsdam (16 Kirchenkreise)



Kirchenkreise im Sprengel Berlin:

- Charlottenburg
- Friedrichshain
- Königs Wusterhausen
- Kreuzberg
- Lichtenberg
- Neukölln
- Oberspree
- Pankow
- Reinickendorf
- Schöneberg
- Spandau
- Stadt I
- Stadt III
- Steglitz
- Tempelhof
- Teltow
- Tiergarten-Friedrichswerder
- Wedding
- Weissensee
- Wilmersdorf
- Zehlendorf

Alle Sportangebote der Evang. Sportarbeit gelten für die Kirchengemeinden der 58 Kirchenkreise der Evang. Kirche Berlin-Brandenburg.

Eichenkreuz-Motto 1993

**SPORT GIBT VIEL -
GOTT GIBT MEHR**

FUSSBALL



Traditionsreiche Fußballtruppe "CL Berlin" löst sich auf.

Die sich hinter dem Kürzel CL verborgene Fusion der beiden Fußballgruppen aus der Ev. Christus Gem./Kreuzberg und der Ev.Luther Gem./Reinickendorf hat nun endgültig der Altersstruktur Tribut zollen müssen. Die in beiden Gemeinden aus der Ev. Jugendarbeit entstandenen Fußballgruppen (Christus seit 1982, Luther seit 1972) haben nunmehr Probleme mit den regelmäßigen zeitlichen Verbindlichkeiten, die den Einbindungen in das Berufsleben entgegenstehen. In Erinnerung bleibt eine kirchliche Sportgemeinschaft die den Fußballspielbetrieb geprägt hat und durch Jürgen Meisel/Christus (FTL Vorsitzener 1987/1989) sowie Andreas Spieretzke/Luther (FTL Vorsitzender 1991 bis 1993) als leitende Mitarbeiter maßgeblich mitgetragen haben. Auch die Fußballmannschaft Evang. Gem. Wittenau zuletzt 4. Platz in der Oberliga hat überraschend abgemeldet.

Tabellen der Fußball-Runde 1993/1994

Oberliga

1.	EJZ Die Wille/Kreuzbg.	14: 2
2.	SG Alt-Lichtenrade	11: 3
3.	Ev.Johannesstift/Spandau	11: 5
4.	JG Nathan-Söderblom/Spd.	11:10
5.	JG Lichtenrade Nord	8: 8
6.	JG Magdalenen/Neukölln	7: 5
7.	Kath.Kolpingwerk	7: 9
8.	JFH Räcknitzer Steig/Spd.	6:12
9.	JG Neu-Tempelhof	5: 9
10.	Ev.Zuflucht-Gem./Spandau	5:13
11.	JG Senfkorn/Alt-Rein'dorf	2:12
	Ev.Gem.Wittenau	abgemeldet

2. Leistungsklasse

1.	Inter Lichtenrade	15: 5
2.	Bülme Spor GK	14: 4
3.	Koko Internationale	14: 8
4.	Ev.Martha-Gem./Kreuzberg	12: 6
5.	Ev.St.Thomas-Gem./Kreuzbg.	12: 8
6.	JG Tegel Süd	10:10
7.	Ev.Gem.Lichterfelde Ost	9: 9
8.	JFH Jugendcafe Spandau	7:11
9.	JG St.Jacobi/Luisenstadt	6:12
10.	Ev.Gem.Neu-Buckow	2:12
11.	JFH Heinrich Zille	1:15

1. Leistungsklasse

1.	JG Alt-Tempelhof	14: 2
2.	JG Zwölf Apostel/Schbg.	12: 2
3.	St.Marien/Rein'dorf	11: 3
4.	JFH Treffpunkt Neustadt	10: 4
5.	Don Bosco Hein	8: 8
6.	JFH Rauchstr./Spandau	8: 8
7.	JG Apost.Johannes/Petrus	4:10
8.	Ev.Freik.Gem.Steglitz	2:16
9.	SG Schäfersee	1:17
	CL Berlin	abgemeldet
	AJC Berlin 74	abgemeldet

Tabellenwart : Michael Schüller
Tel.030/31 69 31

FTL-Pokal - Achtelfinale

EJZ Die Wille - Don Bosco-H.	4:1
St.Thomas - Senfkorn/AR	0:3
SG Schäfersee - Magdalenen	0:3
JFH Rauchstr. - L'rade Nord	2:8
EFG Steglitz - Nath.Söderbl.	2:7
JG Neu-T'hof - JG Alt-T'hof	3:1
SG Alt-L'rade - St.Marien	4:3
Freilos:	Ev.Johannesstift

Die 18. Deutsche Eichenkreuz-Meisterschaft im Fußball vom 25. und 26. September in Stutensee- Spöck

Wie fast jedes Jahr seit 1982 zum Erntedankfest spielte die Fußballmannschaft des Johannesstiftes als Berliner Meister um die Deutsche-Eichenkreuz-Meisterschaft.

Dieses Mal waren wir zu Gast beim badischen CVJM Spöck. Spöck ist eine malerische Kleinstadt im Landkreis Stutensee bei Karlsruhe. Es machte auch der Schönheit dieser Stadt nichts aus, daß es am Tag des Turnieres regnete. Unser erster Gegner in der Vorrunde war der bayerische Meister E. J. Nürnberg-Hasenbuck, den wir in einem sehr fairen Spiel mit 4 : 1 besiegten. Leider hat sich unser Sportkamerad Manfred Koslowski in diesem Spiel den linken Knöchel gebrochen und mußte ins Bruchsaler Krankenhaus gebracht werden, wo er sofort operiert wurde. Im zweiten Gruppenspiel kam dann der württembergische Meister CVJM Unterhausen, mit dem wir schon erheblich mehr Mühe hatten und über ein 1 : 1 nicht hinaus kamen. Zur Freude aller ließ zum dritten Gruppenspiel der Regen nach, und wir haben den badischen Meister CVJM Wilferdingen mit 2 : 1 geschlagen. Nun brauchten wir gegen den Berliner Vizemeister Lichtenrade Berlin nur noch einen Punkt, um ins Halbfinale zu kommen. Aber auch das Spiel konnten wir mit 2 : 1 gewinnen, womit wir Gruppenerster waren. Um 10.00 Uhr trafen sich dann alle Mannschaften zum Abendessen in der Festhalle Spöck. Dort konnten wir nach dem Motto "Sport gibt viel - Gott gibt mehr" Kontakte knüpfen und viele interessante Gespräche führen.

Am Sonntag um 9.30 Uhr trafen wir uns wieder zum gemeinsamen Gottesdienst in der Ev. Kirche von Spöck. Um 11.00 Uhr hatten wir das erste Halbfinale. Wie nicht anders zu erwarten war, gegen den CVJM Spöck. In einem hochklassigen Spiel konnten wir den badischen Gastgeber mit 3 : 0 bezwingen. Dies war für uns schon eine große Freude, da wir mit einem Altersdurchschnitt von 33 Jahren nicht mehr so an unsere Kondition und Kraft geglaubt hatten. Im zweiten Halbfinale konnten sich unsere Sportkameraden von Lichtenrade gegen die Vertretung aus Pirmasens durchsetzen, so daß es um 14.20 Uhr zu einem reinen Berliner Endspiel kam. Jetzt waren wir natürlich alle mit unseren Kräften ziemlich am Ende, doch unser Masseur Wolfgang Müller hat uns bis zum Finale wieder sehr gut hinbekommen, so daß wir am Ende wirklich noch 11 Spieler schmerzfrei aufstellen konnten. Nun wollten wir natürlich auch Meister werden, schon allein für unseren verletzten Sportkameraden Manfred Koslowski. In diesem Sinne gingen wir mit einer starken Kampfmentalität auf den Platz. Dies muß auch Lichtenrade Berlin gespürt haben, denn sie spielten sehr behäbig. Es war nur eine Frage der Zeit, wann wir das erste Tor schießen würden. So führten wir auch zur Halbzeit verdient mit 2 : 0. In der zweiten Halbzeit verstärkte Lichtenrade den Druck auf unser Tor, doch wir ließen keinen Treffer mehr zu. Ganz im Gegenteil nutzten wir den uns sich bietenden Raum zu gefährlichen Kontern und erzielten noch drei weitere schön herausgespielte Tore. Der Endstand mit 5 : 0 war zwar dem Spielverlauf nach zu hoch, zeigt aber, daß wir verdient gewonnen haben.



Oben von links:
M. Schnupfhagn, K. Stephan,
M. Brandt, J. Wittig, W. Müller,
M. Schulz, K. Möllers,
A. Kutzschbach

Unten von links:
M. Grunert, Th. Sonneck,
U. Timm, J. Spohn, B. Kühn,
Ch. Wittig, M. Stephan, L. Faust

Baumann

KAROSSERIEBAU-AUTOLACKIERUNG

Manfred Baumann
Karosseriebaumeister

Karosserie-Reparatur
Unfallschäden
Moderne Richtbank
Lackiererei 80°
Farbmischanlage

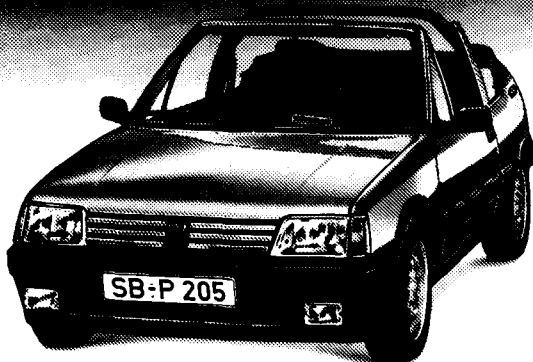


Manfred Baumann
Karosseriebaumeister
Quitzwstraße 72-73 · 1000 Berlin 21
Telefon (0 30) 3 95 95 77



PEUGEOT

**DER NÄCHSTE FRÜHLING
KOMMT BESTIMMT.**



Die ersten Frühlingsboten sind schon da: taufrische PEUGEOT 205 Cabriolets in verschiedenen Ausführungen. Zum attraktiven Preis und sofort lieferbar. Diesen Winter probefahren, denn der nächste Frühling kommt bestimmt.

**Jetzt
besonders günstig!**

PETER STÖLTING
PEUGEOT TALBOT-Vertragshändler
Quitzwstraße 72
1000 Berlin 21
Telefon (0 30) 3 95 44 72
Telefax (0 30) 3 95 84 44

**Thyssen
Eisen und
Stahl zeigt
Duschen
zum
Losbrausen**

In unserer Ausstellung finden Sie spritzsichere Duschabtrennungen, Duschwände für die Wanne und alles andere, was Sie für Ihr „Gute-Laune-Bad“ brauchen. Hier können Sie alles ausgiebig prüfen und vergleichen und sich von erfahrenen Fachleuten beraten lassen.
Herzlich willkommen!



THYSSEN EISEN UND STAHL

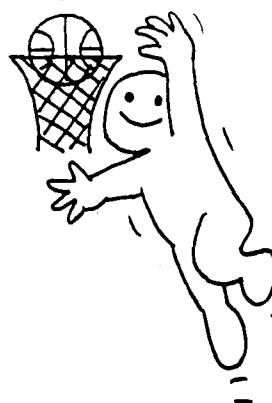
Friedrich-Krause-Ufer 16-21
W-1000 Berlin 65 (Tiergarten)
Telefon (0 30) 3 90 03-0

Brunnenstraße 188-190
O-1054 Berlin
Telefon (0 30) 28 92-23 00/23 01

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 10-18 Uhr
Samstag 9-13 Uhr

Nutzen Sie die Leistungen des Fachhandwerks: Beratung, Planung, Verkauf, Montage, Wartung und Reparatur.

**FACH-
AUSSTELLUNG
BAD**



BASKETBALL

Basketball-Turnier 1994

Es gibt im Bereich des "Kirchensports" weiterhin Sportgruppen die Basketball spielen. Als übergemeindliches Sportangebot hat nunmehr die Evang. Sportarbeit Berlin ein Basketball-Turnier für diese interessierten Gruppen und kirchlichen Einrichtungen ausgeschrieben. Das Basketball-Turnier findet am 12. März 1993 ab 15.00 Uhr in der Sporthalle der Traven-Oberschule, Travenstr. im Bezirk Spandau statt. Pro Mannschaft ist ein Vereinsspieler zugelassen. Ausschreibungen bitte schnellstmöglich bei Andreas Gerts, Ottilienweg 3 in 13505 Berlin (Tel. priv. 030/431 73 02) anfordern. Die Anmeldungen müssen dann bis zum 22. Januar 1994 bei Andreas vorliegen.

STREETBALL

Inner mehr Jugendgruppen haben Streetball als Freizeitsport entdeckt. Auch in der kirchlichen Jugendarbeit sind bereits Korbanlagen aufgestellt. Für den Spielbetrieb mit anderen Gruppen haben sich Spielregeln entwickelt, die nachfolgend veröffentlicht werden.

Was ist eigentlich Streetbasketball ?

Streetbasketball kommt ursprünglich aus den Vereinigten Staaten und wird in den unterschiedlichsten Variationen gespielt.

Basketball auf einen Korb, vom 1-gegen-1 bis 5-gegen-5 ist alles möglich.

Spielen kann jeder, ob jung oder alt, Anfänger oder Profi.

Unabhängig von der Bodenbeschaffenheit, ob auf einem Schulhof, Freiplatz, Hinterhof, Parkplatz oder vor dem Garagentor, das Spielfeld ist dort, wo sich eine Korbanlage befindet.

Es gibt keine Normen, die Umgebung ist ein Teil des Spieles.

Alles was man dann noch braucht, ist ein Basketball und einen Partner oder eine Partnerin, um mit dem Spiel beginnen zu können.

Die beliebteste und attraktivste Spielform des Streetbasketball ist das 3-gegen-3.

Auf großen Turnier-Veranstaltungen Streetbasketball wird 3-gegen-3 in verschiedenen Alters- und Leistungskategorien gespielt.

Das 3-gegen-3 Streetbasketball-Turnier

Um bei der Veranstaltung eines Streetbasketball-Turnieres einen fairen Wettkampf und reibungslosen Ablauf zu garantieren, ist es wichtig unter gleichen Bedingungen für alle Teilnehmer zu spielen. Nachfolgende Rahmenbedingungen und Grundregeln haben sich in Turnierform bereits bewährt.

Das Spielfeld (Court)

Das Spielfeld sollte eine Größe von 10 x 10 bis zu 13 x 13 Meter haben. Die Zwei-Punkte-Linie (identisch mit der Drei-Punkte-Linie) wird aus einem Halbkreis mit einem Radius von 6,25 m vom Mittelpunkt des Korbes gebildet.

Die Freiwurflinie sollte 4,60 m vom Brett entfernt sein. Ein Ball, der das Gestänge der Korbanlage berührt, wird als Aus-Ball gewertet.

Team 3-on-3

Ein Team besteht aus vier Spielern, einschließlich Ersatzspieler/innen. Ersatzspieler/innen können beliebig oft ein- und ausgewechselt werden. Der Mannschaftskapitän repräsentiert sein Team und ist Ansprechpartner für die Spielleitung oder den Courtbeobachter.

Courtbeobachter

Courtbeobachter sind keine Schiedsrichter, sondern freiwillige Helfer. Sie kontrollieren den Team-Meldebogen, notieren den Spielstand und die Team-Fouls. Sie entscheiden durch Münzwurf, welches Team bei Spielbeginn in Ballbesitz kommt. Sie schlichten im Streitfall. Sie dürfen bei unsportlichem Verhalten einzelne Spieler oder ein Team disqualifizieren. Die Entscheidungen der Courtbeobachter sind endgültig.

Das Spiel

Ein Spiel muß mit drei Spielern begonnen und mit mindestens zwei Spielern beendet werden.

Während des Turnieres dürfen nur die für das Team gemeldeten Spieler eingesetzt werden. Ein Austausch von Spielern ist nicht erlaubt. Nichtbeachtung hat einen Turnierausschluß zur Folge.

Ein Korberfolg zählt 1 Punkt, ein Korberfolg jenseits der Zwei-Punkte-Linie zählt 2 Punkte.

Nach jedem Korberfolg wechselt der Ballbesitz vom Angreifer zum Verteidiger - kein 'make it, take it'.

Dunkings sind nicht erlaubt und werden mit Ballverlust bestraft.

Bei Korberfolg, Fouls und Aus-Bällen wird in der Mitte des Spielfeldes, jenseits der Zwei-Punkte-Linie gestartet. Die verteidigende Mannschaft übergibt den Ball an die angreifende Mannschaft (Ball-check).

Nach einem Defensiv-Rebound muß der Ball erst einem Mitspieler in die Zone für den Ball-Check zugespült werden, bevor ein Angriff gestartet werden kann.

Pro Team ist eine Auszeit von 30 Sekunden erlaubt. Die Spieluhr läuft weiter. Bei einer Auszeit in den letzten drei Spielminuten wird die Spieluhr gestoppt.

Die Spieldauer beträgt maximal 20 Minuten.

Sollte innerhalb der 20 Minuten die 16-Punkte-Marke nicht erreicht werden, so wird der Spielstand am Ende der regulären Spielzeit übernommen, unabhängig der Vorsprungsregelung.

Bei einem Unentschieden wird das Spiel verlängert. Das Team, daß bei Spielende in Ballbesitz war, darf zuerst angreifen. Der erste Korberfolg führt zum Sieg ('sudden death').

Fouls

Der gefoulte Spieler sagt das Foul selbst an.

Nach dem sechsten Team-Foul wird jedes weitere Foul mit einem Freiwurf bestraft.

Ein Freiwurf, ob erfolgreich oder erfolglos, hat in jedem Fall einen Ballbesitzwechsel zur Folge. Es gibt keinen Rebound.

Wird ein Spieler im Wurf gefoult und erzielt den Korb, wird dieser mit 1 Punkt oder 2 Punkten gewertet.

Wird ein Spieler im Wurf gefoult und erzielt keinen Korb, erhält er einen Freiwurf.

Grobe, absichtliche Fouls werden vom Courtbeobachter mit einem Freiwurf und Ballbesitz für den Angreifer geahndet. Zwei absichtliche Fouls eines Spielers haben den Ausschluß vom Spiel/Turnier zur Folge.

Hier noch einige Tips/Anregungen zur Durchführung einer Veranstaltung:

- Als attraktive Veranstaltungsorte bieten sich an:
 - Basketball-Freiplätze
 - Schulhöfe
 - Fußgängerzonen
 - Parkplätze (Innenstadt)
 - Parkanlagen
- Gestalten sie ihren Spielplan so, daß jedes Team mindestens drei Spiele bestreitet.
 - Doppel-K.O.-System mit Trostrunde
 - Gruppenspiele mit vier Teams - nur der Sieger kommt weiter
- Um den Spielplan einzuhalten, sollten die Spiele gleichzeitig über Lautsprecher gestartet und beendet werden.
- Die Courts sollten für alle nicht aktiven Teams gesperrt sein. Ein Team darf den Court erst fünf Minuten vor Spielbeginn betreten.
- Richten sie, wenn möglich, einen Aufwärbereich mit Korbanlage ein.
- Um leichtfertige Meldungen zu vermeiden, sollte beim 'einchecken' der Teams ein höheres Startgeld erhoben werden. Am Veranstaltungstag wird ein Teil des Startgeldes an den Mannschaftskapitän zurückgezahlt.
- Setzen sie als Courtbeobachter erfahrene Basketballer ein.
- Ein gutes Rahmenprogramm ist für den Gesamt Ablauf und die spätere Beurteilung des Turniers ebenso wichtig wie ein gelungener sporttechnischer Ablauf.

Für Streetball-Kontakte eröffnet die Evang. Sportarbeit Berlin e.V. eine Partnerbörse. Kirchliche Jugendgruppen und Freizeiteinrichtungen können ihren Wunsch nach Spielpartnern mitteilen, die dann über spok veröffentlicht und vermittelt werden. Schreiben Sie an Evang. Sportarbeit Berlin e.V. - Streetball-Börse - Birkenstr. 60 in 10559 B e r l i n (Moabit)

DER NEUE RENNER: STREETBALL

Worüber man sich freuen kann: Eine alte Sportart im neuen Gewand erobert die Herzen der Jugendlichen. Wo Streetball (Straßenbasketball)-Turniere angeboten werden, können sich die Veranstalter des Ansturms Jugendlicher kaum erwehren. In Kassel mußten über 120 Mannschaften die 64 ausgelost werden, die letztlich am 26.9. spielen konnten. Und noch ein Grund zur Freude. Es kamen kaum Härten vor. Es gibt keinen Schiedsrichter, nur einen Court-Beobachter. Bei Übertretung der Regeln müssen sich die Mannschaften einigen.

Worüber man sich ärgern kann: Man kann Streetball nicht einfach so spielen. Es bedarf der Beteiligung von Reebok und adidas. Nur diese Firmen dürfen den Namen benutzen. Sie veranstalten Streetballturniere, auch wenn vordergründig Sportgeschäfte, Sportverbände oder Sportvereine einladen. Adidas zahlt den Siegern die großzügigen Siegerprämien, rüstet auch alle Beteiligten mit einem entsprechenden T-Shirt aus. Das ist aber sicher durch das Startgeld von DM 25,- pro Person, also DM 100,- pro Mannschaft abgedeckt. Eine Streetball-Ausrüstung gibt es nur bei Reebok und adidas: Schuhe, Strümpfe, T-Shirts, Trainingsanzüge und Mützen. Das alles zusammen für DM 500,-. Aber schon taucht die Konkurrenz auf, Converse NBA 3-3, mit einem abgewandelten Namen: Streetbasketball. Aber die Kollektion ist auch nicht billiger. Man kann sich ärgern, daß Spaß ohne Konsum nicht zu haben ist. Aber zu ändern ist das kaum, oder gibt es doch einen anderen Weg?

Streetball ist und bleibt sportlich eine großartige Sache. Es macht Spaß, "fun", mit dreien gegen drei auf einen Korb zu spielen, mit dem Basketball zu trixen und Zielgenauigkeit unter Beweis zu stellen. In Deutschland rechnet man mit 15000 Streetball Freizeitsportlern. Gespielt wird nach Lust und Laune, wenn man will und mit wem man will. Es gibt keine Runden, nur Turniere. Das Training dafür ist zweitrangig. Was zählt ist der Spaß beim Spiel. Da gibt es keine Verpflichtung für eine Mannschaft oder einem Verein gegenüber. Das ist der Trend unter den jugendlichen Sportlerinnen und Sportlern. Sportliches Spielen und

Leistungsvergleich ist gewünscht - aber zu Zeiten und mit Partnern, die man sich selbst aussucht.

Bleibt die Frage, was das für die traditionelle Basketball-Arbeit der CVJM oder überhaupt für die Sportarbeit im CVJM bedeutet. Sicher kann die Begeisterung den einen oder die andere veranlassen, sich einer Basketballmannschaft anzuschließen. Es ist jedoch zu bedenken, daß nicht "Basketball" das Attraktive ist, sondern die "Freiheit" und das "Flair". Es ist Teil sportlicher Jugendkultur.

Aber viele Jungen und Mädchen lassen sich mobilisieren. Warum nicht mit dem Medium Basketball mal was ganz anderes "unkommerziell" mit einem anderen Namen probieren: "CV-Straßenbasket" z. B. auch Indoor-Mono-Basket wäre im Winter möglich. Große Hallen haben 6 Körbe. Das reicht für ein Nachmittagsturnier mit 24 Mannschaften. So oder so: Die CVJM sollten diesen Trend aufgreifen und entweder im Straßenbasketball oder mit einem anderen Sport der Jugendkultur Jungen und Mädchen die Chance geben, ihre Begeisterung auch im CVJM ausleben zu können.

Rolf Müller



COME & LOOK AT



Das Lux Team v. l. n. r. Wolfgang Lux, Frank Kasiske, Dany Gunawan

Lux Tischtenniszentrum

Lobeckstr. 36, 1. Etage, 1/61

Tel.: (030) 614 90 15

Fax: (030) 614 91 72

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 10.00 -18.00 Uhr

Sa. 10.00 -14.00 Uhr

la.Sa. 10.00 -16.00 Uhr

Verkehrsverbindungen:

Bus Linie 129 und 141 bis
Moritzplatz, U-1 bis Prinzenstraße
U-8 bis Moritzplatz

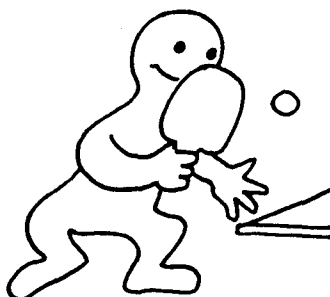
Unsere Spezialitäten:

450 m² Test - und Verkaufsfläche (nur TT - Artikel). Wir führen alle TT - Firmen inklusive Bekleidung. Wir sind TT - Tisch Spezialisten (auch wetterfeste Tische). Vereinsausstattung und Stickservice ist unser Plus. Pokale und Urkunden - wir gravieren selbst und haben ständig ein günstiges Schläger - und Bekleidungsangebot. Zum Saisonbeginn stellen wir die neuen luxline Produkte vor.

Testen Sie uns

- Das Lux Team gewann bis heute 50 Berliner Meistertitel.
- Spielte bei Welt - und Europameisterschaften.
- Stellt den amtierenden Doppelolympiasieger.
- 1 international diplomierter A - Trainer im Team.
- Testet seit 11 Jahren die unterschiedlichsten Materialien.
- Diese Teamerfahrung bringt sie sportlich weiter.

TISCHTENNIS



Freizeit-Liga 1994 spielt wieder mit einer Staffel

Die Werbung der Tischtennis Turnierleitung für die Freizeitrunde als Einstieg für neue TT Mannschaften in den Spielbetrieb war wieder erfolgreich. Bei Ilona Harm haben sich bis kurz vor Meldeschluß acht interessierte Gruppen gemeldet. Mit den Jugendgruppen aus Patmos/Stegl., Paulus/Zehlendorf und Matthäus/Steglitz sind drei Gemeinden dabei die schon Tischtennistradition aufzuweisen haben und auch Stammmannschaften im Rundenspielbetrieb dabei haben. Erfreulich ist die Anmeldung einer neuen TT Gruppe aus der Ev.Gemeinde Mariendorf, die somit an die sportliche Tradition der Gemeinde (von 1959 bis 1986) anschließen kann. Weitere Freizeitmannschaften kommen aus dem Kath. Don Bosco Heim und aus dem Jugendkeller Schiller (Städt. Jugendfreizeitheim). Erstmals hat für dieses Jahr Ilona Harm die Staffelleitung übernommen für Auskünfte und Anmeldungen von Nachzüglern hat sie sicher ein offenes Ohr Tel. priv. 030/782 51 02.

Mannschaftsmeisterschaften 1993/94 der Damen und Mädchen

Da für einen Rundenspiele bisher nicht mehr als 8 Mannschaften gemeldet haben, wird für Damen bzw. Mädchen Mannschaften der Wettbewerb in Turnierform ausgespielt. Diese Turniere werden für 3er Mannschaften wie folgt veranstaltet:

- Damen-Mannschaften** **15. Januar 1994**
Schriftliche Anmeldungen bei:
Birgit Franz, Fritschweg 2, 12163 Berlin
- Mädchen-Mannschaften** **19. Februar 1994**
Schriftliche Anmeldungen bei
Olaf Seeger, Fröhnerstr. 15-17, 13595 Berlin
- Austragungsort für beide Turniere ist die Sporthalle im Diakoniezentrum Heiligensee, Keilerstr.**

Die besten Mannschaften aus diesen Turnieren können an den Eichenkreuz-Meisterschaften 14./15. Mai 1994 in Berlin teilnehmen.

*** Spiel
mal wieder
Tischtennis**

Mini-Liga

- | | | |
|----|----------------------------|-------|
| 1. | TTS Alt-Wittenau | 14: 0 |
| 2. | JG Konradshöhe/Tegelort II | 8: 4 |
| 3. | DZH Kinderviertel | 7: 3 |
| 4. | JG Konradshöhe/Tegelort I | 6: 4 |
| 5. | TTS Alt-Wittenau III | 4: 6 |
| 6. | TTS Alt-Wittenau II | 4: 8 |
| 7. | JG Pichelsdorf | 3: 9 |
| 8. | JG Radeland/Spandau | 0:12 |
- (Frank Naumann Tel. 030/792 48 66)

Durch Technik Umwelt erhalten

*Partner der
Stadt Berlin*

Rohrleitungsbau
Ingenieurbau
Umwelttechnik
Anlagenbau

BROCHIER 

Hans Brochier GmbH & Co.
Hauptniederlassung Berlin/Brandenburg
Trachenbergring 93, 1000 Berlin 46
Tel.: 0 30/7 20 86-0, Fax: 0 30/72 50 86

Tischtennis-Tabellen Saison 1993/1994

Oberliga

1.	ESG Radeland I	14: 2
2.	JG Passion/Kreuzbg. I	10: 2
3.	JG Neu-Tempelhof I	10: 2
4.	JG Emmaus/Kreuzbg. I	9: 5
5.	JG Martin-Luther/Lfd. I	8: 2
6.	JG Lietzensee/Charlbg. I	8: 8
7.	JG Kreuzkirche/Wilm'dorf I	5: 5
8.	EJ Wichern/Spandau I	2: 8
9.	JG Alt-Reinickendorf	2:12
10.	JG Dietr. Bonhoeffer/Lkw. I	2:12
11.	JG Highmaster/Wilm'dorf I	0:10

JG Kreuzkirche/W'dorf II abgen.
(Norbert Gengelbach Tel. 852 84 44)

1. Liga Nord

1.	JG Charlottenburg Nord I	12: 0
2.	ESG Radeland II	10: 2
3.	JG Traktor Lübars	7: 5
4.	EK Trinitatis/Chlbg. I	7: 5
5.	DZH Kinderviertel I	4: 4
6.	JG Lietzensee/Charlbg. II	6: 8
7.	JG Kreuzkirche/W'dorf III	4: 6
8.	JG Stephanus/Wedding	2: 8
9.	JG Pichelsdorf I	2: 8
10.	JFH Düppel-Teltow	2:10

(K. Kraack, Dr. 16727 Bützow, Poststr)

2. Liga Nord

1.	GT Heilsbronnen/Schönebg.	13: 3
2.	JG Charlbg. Nord II	10: 2
3.	EK Trinitatis/Charlbg. II	8: 4
4.	LOD Vaterunser/Wilm'dorf	6: 6
5.	EJ Wichern/Spandau III	6: 8
6.	JG Konradshöhe/Tegelort I	5: 3
7.	JG Pichelsdorf II	5: 5
8.	Phase II Christus/Kreuzbg.	4: 6
9.	JG Paulus/Zehlendorf	3:11
10.	AH Gatow	0:12

(Hans Große Tel 030/833 63 72)

3. Liga Nord

1.	TTS Alt-Wittenau	12: 2
2.	Minis aus Tiergarten	11: 1
3.	Elternzentrum Kreuzberg	10: 4
4.	DZH Kinderviertel II	8: 6
5.	JG Alt-Reinickendorf II	6: 6
6.	JG Highmasters/W'dorf II	6: 6
7.	St. Marien/Spandau	6: 6
8.	JG Konradshöhe/Tegelort II	5: 9
9.	Ev. Konsistorium	2:12
10.	EK Trinitatis/Chlbg. III	0:14

(Esther Gürler Tel. 030/792 64 08)

Jugendliga

1.	DZH Kinderviertel I	16: 0
2.	TTS Alt-Wittenau	12: 2
3.	JG Konradsh./Tegelort	8: 2
4.	JG Gustav Adolf/Chlbg.	8: 6
	DZH Kinderviertel II	6: 6
	JG Pichelsdorf	6: 6
	JG Radeland/Spandau	6: 6
8.	JFH Treffpunkt Triebwerk	2: 8
9.	JG Matthäus/Stegl.	0:12
10.	DZH Kinderviertel III	0:16

(Hans Große Tel. 030/833 63 72)

1. Liga Süd

1.	JFH Düppel-Teltow I	12: 0
2.	JG Emmaus/Kreuzbg. II	12: 2
3.	JG Neu-Tempelhof II	8: 4
4.	JG Zwölf Apostel/Schbg.	6: 4
5.	JG Mart. Luther/Neuk. I	5: 5
6.	JG Borsigwalde	5: 7
7.	Ölberg-Clan/Kreuzbg.	5: 7
8.	JG Kreuzkirche/W'dorf IV	1: 7
9.	JG Paul Schneider/Stgl.	0: 8
10.	JG matthäus/Stegl.	0:10

(Olaf Seeger, Tel. 030/36139 68)

2. Liga Süd

1.	EJ Wichern/Spandau II	9: 1
2.	JG Dietr. Bonhoeffer/Lkw II	9: 3
3.	JG Ananias/Neukölln I	8: 2
4.	JG Mart. Luther/Lfd. II	8: 6
5.	Jungenheim Steglitz	6: 4
6.	Tempelhofer Hexen	6: 8
7.	Ölberg Clänchen/Krzb. II	4: 8
8.	JG Mart. Luther/Neuk. II	4: 8
9.	JG Nathan Süderblom/Spd.	2: 8
10.	JG Tabea/Neukölln	0: 8

(Helmut Knebel Tel. 030/694 17 76)

3. Liga Süd

1.	Emmaus Oldies/Krzb.	10: 0
2.	JG Kreuzkirche/W'dorf V	10: 2
3.	SELK Wilmersdorf	8: 6
4.	JG Konradsh./Tegelort III	7: 5
5.	BK Heilsbronnen/Schbg.	6: 4
6.	JG D.-Bonhoeffer/Lkw III	5: 7
7.	JG Ananias/Neukölln II	4: 6
8.	JG Paul Schneider/Stgl. II	2:12
9.	Die Namenlosen	0:10

Peter-Frank-Haus gestrichen
(Thomas Spilke Tel. 030/394 65 43)

Taico

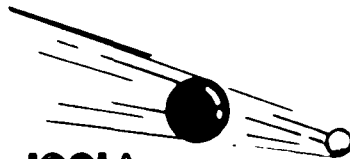
NITTAKU

HANNO



CHANGI

Schildkröt



JOOLA
table tennis

DONIC

TIGA

TIBHAR

ANDRO

Nimatsu

BRUNNEN

sunshine®

**TISCHTENNIS
SHOP**



Viele Sonderangebote !!

Alt-Lietzow 5 · 1000 Berlin 10 · Telefon 030 / 341 341 8

Parkplätze direkt vor der Tür

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18 Uhr · Sa 9 - 13 Uhr

**Und so
wird
geholfen!**

**SIE WOLLEN EINE KIRCHLICHE
SPORTGRUPPE GRÜNDEN UND**

WISSEN NICHT WIE ?

PFARRER OLAF SEEGER GIBT

IHNEN UNTER 030/361 11 44

GERNE AUSKUNFT

Wir haben jahrzehntelange Erfahrung auf dem deutschen

IMMOBILIENMARKT

und vermitteln bzw. verwalten jeglichen Grundbesitz

**SPEZ.: RENDITE-,
GESCHÄFTSHÄUSER,
WOHNBLOCKS**

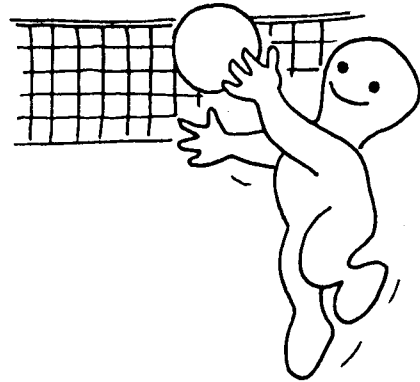
Bitte sprechen Sie uns an:



HEINRICH ZACHGER
Immobilien GmbH, RDM

Fasanenstr. 30, 1000 Berlin 15
Tel.: 88 20 01, Fax: 883 49 05

Filialen im Ostteil der Stadt, in Aachen und München



VOLLEYBALL

CJD Berlin SG e.V.

Die Bundesliga Heimspiele im Volleyball der Damen finden in der Spielzeit 1993/94 an folgenden Terminen im Sportforum Berlin (Weißenseer Weg 51-55 - Hohenschönhausen) statt:

16. Januar	1994	15.00 Uhr	CJD Feuerbach
13. Februar	1994	15.00 Uhr	TSG Tübingen
27. Februar	1994	15.00 Uhr	VC Schwerte
13. März	1994	15.00 Uhr	Schweriner SC
4. April	1994	15.00 Uhr	Bayer Lohof

Superangebot für die Sportgruppen der Evang. Sportarbeit Berlin !!

Für alle CJD Bundesliga Heimspiele wird den Zuschauern aus den Volleyballgruppen der Evang. Sportarbeit folgende Gruppenermäßigung eingeräumt:

Bei vorheriger Anmeldung werden ab 10 Personen die Eintrittskarten zum ermäßigten Preis von 6.00 DM (Schülergruppen 3.00 DM, Studentengruppen 5.00 DM) verkauft. Die telefonische Anmeldung erfolgt in der CJD Geschäftsstelle Tel. 030/97 81 20 72 unter dem Stichwort "Gruppenermäßigung Evang. Sportarbeit Berlin"

Tabellen 12. Volleyball-Runde 1993/94

Gruppe A

1. Evang. Method. Kirche	4:0
2. Ev. Gen. Lichtenrade Süd	4:0
3. Kath. Gen. Vom Guten Hirten	2:2
4. Ev. Dreifaltigkeits-Gen.	2:2
5. Ev. Patmos-Gen./Stegl.	0:2
6. Ev. Magdalenen-Gen./Neuk.	0:6
(Thomas Heller 030/834 44 46)	

Gruppe B

1. Ev. St. Jakobi-Gen./Krzbg.	2:0
2. Ev. Gen. Marienfelde	2:0
3. Kath. Gen. VGH/Hotties	2:0
4. Kath. Gen. VGH/Schmetterl'ge	0:2
5. Ev. Senfkorn-Gen./R'dorf	0:2
6. Ev. Gen. Alt-Tempelh. Ost	0:2
(Bernhard Schlütke 030/803 79 69)	

Gruppe C

1. Friedenau	2:0
2. Ev. Gen. Friedrichswalde	2:0
3. Ev. Lindenkirche/Wilm'dorf	0:0
4. Ev. Gen. Konradsh./Tegelort	0:0
5. Teestube Wilmersdorf	0:2
6. Kath. Gen. VGH/Angels	0:2
(Björn Schlichka 030/711 35 06)	

Gruppe D

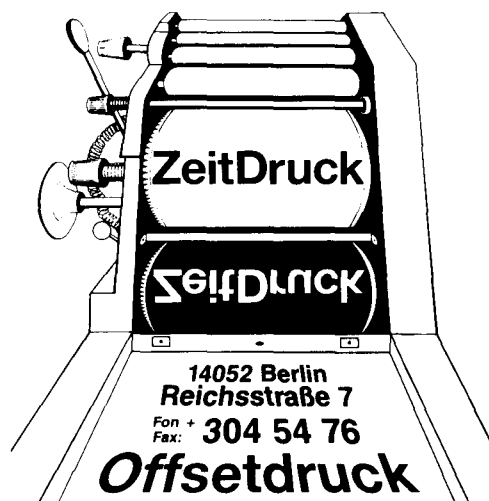
1. Ev. Gen. Lübars	2:0
2. Kath. Gen. Maria Frieden	2:0
3. Kath. Gen. St. Judas Thadäus	2:0
4. Ev. Gen. Apostel Johannes	0:2
5. Ev. Gen. Frohnauer Batzen	0:2
6. Religion Tigers	0:2
(Marko Strangfeld 030/77625 95)	

**Neue Postleitzahlen
ab 1.7.93!**

ZeitDruck

setzt und druckt für Sie bis DIN A4

Briefpapier, Visitenkarten, Handzettel,
Vereinszeitungen, Gemeindebriefe,
Familienanzeigen, und vieles mehr ...



Mo + Fr 9 — 14 Uhr · Di, Mi, Do 9 — 18 Uhr · (in den Schulferien Mo — Fr 9 — 14 Uhr)

HEIZUNG - SANITÄR
GAS- U. OELFEUERUNG
TANKSCHUTZ
ELEKTROINSTALLATION
PLANUNG
AUSFÜHRUNG
WARTUNG



BOBINSKI GMBH

BAYERISCHE STR. 22 BERLIN 31
☎ 883 90 55 FAX 883 87 42

Wollen wir, was wir
wollen – oder wollen
wir, was wir dürfen?



Kerfin

Albert Kerfin
& Co. GmbH
Haustürschloßfabrik
☎ 4623099
Fax 4614881

ZWANGSCHLÖSSER
SCHLISSANLAGEN
TÜRSCHLIESSER
Gerichtstraße 12/13
Hof 5, Aufg. 7, 1000 Berlin 65

Friseur – Stübchen

Friseurmeisterin

Vera Krause
1000 Berlin 10
Nordhauser Str. 35
Telefon 345 36 68



SPORTARBEIT IST



GEMEINDEARBEIT

Spaß, Spiel,
Sport und Spuk

VOLLEYBALL

**Volleyballfreunde Dominicus
Evang. Schule Neukölln**

TISCHTENNIS

**Ev. Gemeinde Konradshöhe/Tegelort
* Aufwind in der Jugendarbeit ***

Volleyball

Liga:

1. Eintracht Mahlsdorf	8:0	12:1
2. Berlin-Club	4:0	6:0
3. Klimadienst Schlagl.	4:0	6:1
4. Volleyballfr. Dominicus	2:2	3:3
5. SG Schering	2:2	3:4
6. Landesbank Berlin	2:2	3:5
7. Bundesvers. anstalt	2:6	5:10
8. Hahn-Meitner-Institut	0:4	1:6
9. Zollsportgemeinschaft	0:8	3:12

Klasse 2 B

1. Bären-Team I	6:0	9:1
2. Berliner Bank II	4:2	8:3
3. Kerngehausesport	4:2	7:4
4. Berlin-Club II	4:2	6:5
5. Evang. Schule Neukölln	2:2	3:3
6. Dresdenia	2:4	5:8
7. BVG Spandau 59	0:4	0:6
8. Bundesgesundheitsamt	0:6	1:9

HANDBALL

Kirche am Lietzensee

Damen

1. Dr. Marx (Tabakoff)	85:31	10:0
2. Schering	68:39	8:2
3. Kirche am Lietzensee	64:41	8:2
4. Deutsche Bank	47:35	6:4
5. BVG Zehlendorf	39:42	6:4
6. Berliner Bank	38:32	4:4
7. BA Ch'burg	28:50	2:4
8. Kraftwerk Union	30:56	2:8
9. Landesbank Berlin	15:54	0:8
10. BA Neukölln	30:64	0:10

Die 35. Tischtennissaison der Evangelischen Sportarbeit Berlin könnte die erfolgreichste für die SpielerInnen aus dem Gemeindezentrum Tegelort im 5. Jahr ihrer Teilnahme werden.

Sechs Mannschaften mit 44 (!) gemeldeten TeilnehmerInnen starteten am 15.8.1993 in vier verschiedenen Ligen in die neue Saison.

In der Miniliga (8-13 Jahre) trafen gleich im ersten Spiel die 1. Minimannschaft im "Lokalderby" auf die zweite Mini und gewann mit 7:3. In einem zweiten Spiel von KTO I, die nur zu dritt antreten konnte, hieß es 6:6 gegen die JG Pichelsdorf.

In der Jugendliga (13-17 Jahre) hatten die Jungs um Björn Petersen einen tollen Start. Dem glatten 7:0-Erfolg gegen den Gast von der Matthäus-Gemeinde aus Steglitz folgte ein 7:1 gegen Gustav-Adolf, Charlottenburg, das läßt sich sehen.

In der 2. Liga Nord kam KTO I zu einem 10:7 gegen Zehlendorf. Nachdem in der letzten Saison nur knapp der Klassenerhalt geschafft werden konnte, hoffen Felix Meißner & Co. nun, sich einen Mittelfeldplatz erspielen zu können.

In der 3. Liga Nord spielte die neu gegründete Mannschaft um Pascal Krause, der sich zur Zeit im Rahmen eines Schüleraustausches in Kanada aufhält, und erst wieder ab November zur Verfügung steht, zweimal 4:10 gegen Wilmersdorf und Alt-Reinickendorf. Die ebenso neu gegründete dritte Hauptmannschaft um Thomas Heidebreder spielte in der 3. Liga Süd 10:6 gegen Neukölln.

Neben den insgesamt positiven Spielergebnissen ist zu bemerken, daß dieser Spielbetrieb nur möglich ist, weil sich sieben Ehrenamtliche diese sehr aufwendige Arbeit teilen. Es wäre schön, wenn dieses nicht selbstverständliche Engagement etwas mehr Beachtung finden würde. Schauen Sie doch mal vorbei!

Andreas G e r t s

Neue TT-Gruppe aus der Ev. Gemeinde Dahlem

Die Tischtennis-Turnierleitung kann im Pokalturnier eine Gruppe aus der Ev. Kirchengemeinde Dahlem (KK Zehlendorf) in ihrem Spielbetrieb neu begrüßen. Dies ist erfreulich, da nun die Pause nach der Auflösung der letzten Sportgruppe in Dahlem (Fußballgruppe von 1974 bis 1985 mit Theodor Bailly) beendet ist.

LANKWITZ KIRCHE

Zeitung der Dreifaltigkeitsgemeinde



Die Volleyballgruppe existiert seit 1987. Gegründet wurde sie von zwölf Leuten. Von Anfang an kombinieren wir den Spaß am Spiel mit dem Lernerfolg in Spieltechnik und -taktik. Daher verzichten wir auf einen hauptamtlichen Trainer und führen unsere Trainingseinheiten und den Spielbetrieb in Eigenregie durch.

In unseren Glanzzeiten war es uns ein Leichtes, spontan 3 Mannschaften für Turniere zu melden, da pro Trainingstermin zwischen 18 und 25 Spieler anwesend waren. Leider ist die Anzahl der Mitspieler stark rückläufig, da die Leute zunehmend im Berufsleben stehen oder "hart" studieren, so daß zur Zeit nur sechs bis neun Leute regelmäßig trainieren.

Wir nehmen seit der Saison 88/89 an dem Spielbetrieb der Volleyball Turnier Leitung Berlin, in dieser sind alle volleyballspielenden Gemeinden der Länder Berlin und Brandenburg organisiert, teil. Es findet ausschließlich Mixed-Spielbetrieb statt. Seit unserem Einstieg in den Ligabetrieb haben wir uns von der D- in die höchste

Wer hat Spaß am Volleyball ?

Layer-Stahl

Spielklasse von Berlin-Brandenburg (A) vorgearbeitet. Auch in Turnieren mischen wir regelmäßig im oberen Drittel der teilnehmenden Mannschaften mit.

Ferner verfügt unsere Gruppe über gute Kontakte in den neuen und alten Bundesländern, wodurch wir dieses Jahr erstmalig, aber nicht letztmalig, an einem Einladungsturnier in Hannover teilgenommen haben. Außerdem beteiligten wir uns aktiv an der Ausrichtung von Turnieren aller Art und Größe. Unsere Gruppe ist somit kaum noch aus der kirchlichen Volleyballszene wegzudenken.

Neue Mitspieler(innen) im Alter von 16 bis 24 Jahren sind jederzeit herzlich willkommen.

Du erreichst uns unter den Telefonnummern

776 25 95 Marko Strangfeld
771 45 90 Martin Heine

Danke
Danke
Danke

Danke
Danke
Danke
Danke

allen Lesern für das Interesse,
allen Informanten für die Mühe,
Mitarbeitern für das Engagement,
Geduld, Kraft, Zuversicht
und Segen
für 1994
wünscht die Redaktion.

Danke
Danke
Danke
Danke
Danke
Danke

ADRESSEN FÜR SPORTKONTAKTE

ESB-Vorstand	Andreas Nosek	Tempelhofer Damm 143	12099 Berlin
		Tel.priv. 030/752 61 44	
Basketball	Andreas Gerts	Ottilienweg 3	13505 Berlin
		Tel.priv. 030/431 73 02	
Fußball	Andreas Spieretzke	Holländer Str. 72	13407 Berlin
		Tel.priv. 030/451 68 97	
Handball	Fritz Joßner	Am Rupenhorn 11	14055 Berlin
		Tel.priv. 030/304 44 73	
Laufen	Klaus Feierabend	Ulrikenstr. 7-9	13581 Berlin
		Tel.priv. 030/331 57 60	
Schach	Günter Mack	Schwalbacher Str. 8	12161 Berlin
		Tel.priv. 030/821 46 65	
Tanzen	Burkhard Zimmermann	Margaretenstr. 5 c	12203 Berlin
		Tel.priv. 030/832 72 47	
Tischtennis	Jürgen Puhlmann	An der Hasenfurt 25	13503 Berlin
		Tel.priv. 030/431 14 34	
Volleyball	Gunther Bertram	Am Pichelssee 43	13595 Berlin
		Tel.priv. 030/362 14 98	
Eichenkreuz	Uwe Wehner	Pankstr. 60	13359 Berlin
		Tel.priv. 030/465 19 40	

EVANG. SPORTARBEIT BERLIN BIRKENSTR.60 10559 BERLIN

Werden Sie Mitglied der Evang.Sportarbeit Berlin (ESB) durch Ihren Jahresbeitrag von **30,00 DM** auf das Konto Nr.170 313 der Evang.Darlehensgenossenschaft (BLZ 100 602 37)

IMPRESSUM

Die kirchliche Sportzeitung **SPUK** ist das Informationsorgan der Evang. Sportarbeit Berlin (ESB).

Postadresse : ESB-Geschäftsstelle, Birkenstr. 60, 10559 Berlin
Redaktion : Uwe Wehner, Pankstr. 60, 13359 Berlin (Wedding)
Tel. 030/465 19 40 (priv. 18.00-20.00 Uhr)
SPUK-Entwurf : H.-D. Mangold, Tel. 030/324 46 24
Druck : Firma Zeitdruck, Reichsstr. 7, 14052 Berlin
Tel. 030/304 54 76

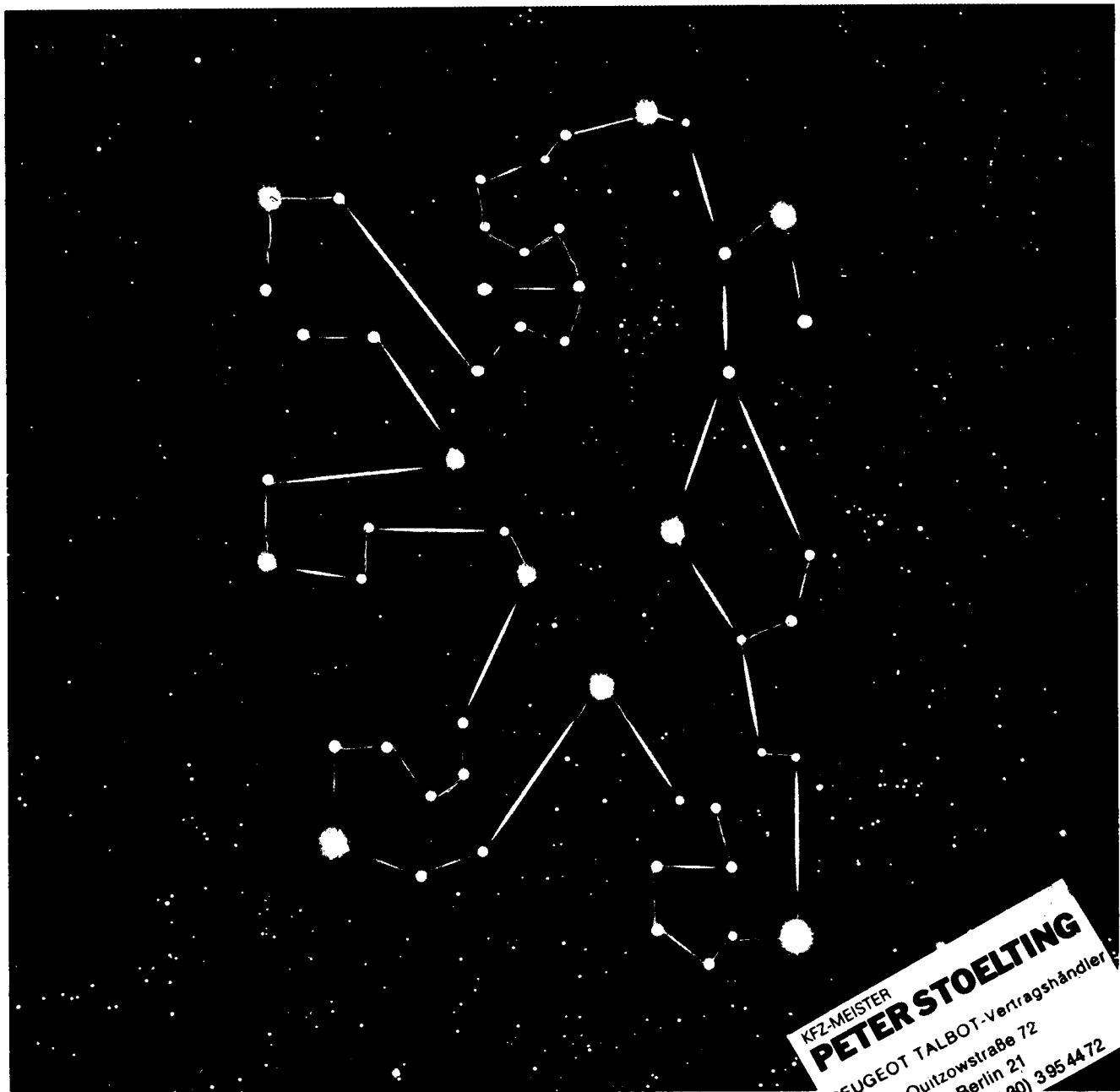
Auflage : 1000 Stk. pro Ausgabe
Abonnement : 15.00 DM/Jahr (Postgiro Berlin Konto 2329 95 - 100
Uwe Wehner, Pankstr.60, 1000 Berlin 65)

SPUK erscheint unregelmäßig - mindestens jedoch viermal in Jahr.
Beiträge können dem **SPUK** kostenlos entnommen werden, wenn der Redaktion ein Belegexemplar zugesandt wird.

Artikel, die mit vollen Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, entsprechen nicht unbedingt der redaktionellen Meinung.

Alle Mitglieder der Evang.Sportarbeit Berlin (ESB) erhalten die kirchliche Sportzeitung **SPUK** kostenlos zugesandt !

STERNSTUNDEN BEI PEUGEOT.



KFZ-MEISTER
PETER STOELTING
PEUGEOT TALBOT-Vertragshändler
Quitzwstraße 72
1000 Berlin 21
Telefon (030) 395 4472



PEUGEOT